

Neuer EUROROC-Präsident

Der Verband der Europäischen Natursteinwirtschaft EUROROC hat mit Dr. Anton Helbich-Poschacher erstmals einen österreichischen Präsidenten. Der erfolgreiche Natursteinunternehmer trat Anfang Oktober im Rahmen der Marmomacc die Nachfolge des Schweden Kurt Johansson für eine zweijährige Amtszeit an. In seiner mit viel Beifall bedachten Rede betonte er, Europa müsse gemeinsam vorausschauend handeln und dürfe nicht nur reagieren. Länder in Asien exportierten ungehemmt mit Hilfe von Subventionen, schotteten aber ihre eigenen Märkte ab. Teilweise dürften Steine nicht als Blöcke, sondern nur in Form von Endprodukten ausgeführt werden.



**Komm. Rat
Dr. Anton Helbich-Poschacher,
Präsident der
EUROROC**

Eine zentrale Aufgabe sieht Dr. Helbich-Poschacher in der Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit und im Marketing rund um den Natursteinsektor (▷ S. 12). Naturwerkstein habe deutliche Vorteile gegenüber Glas, Beton, Holz, Keramik und Kunststeinen. Diese gelte es insbesondere Architekten zu vermitteln. Auch, was das steinerne europäische Kulturerbe betrifft, will Helbich-Poschacher Akzente setzen.

Naturstein gratuliert!

Schaufenster BAU

Vom 12. bis 17. Januar findet die BAU in München statt. Auf der Messe dreht sich längst nicht mehr alles um Baustoffe. Sie hat sich zur internationalen Plattform für Architektur, Materialien und Systeme für alle Baubereiche entwickelt. Die rund 180 000 m² Ausstellungsfläche sind schon seit Monaten ausgebucht. Mehr als 1 800 Unternehmen aus 40 Ländern haben sich angemeldet. Auch zahlreiche Vertreter aus der Natursteinbranche nutzen die Gelegenheit, sich auf der alle zwei Jahre stattfindenden internationalen Fach-

messe zu präsentieren. »In München treffen wir die Planer und Architekten«, sagt Günter Gallenberger, GF der Kelheimer Naturstein GmbH Essing. Für Thomas Schmal, GF der Cosentino Deutschland GmbH, ist die Messe, zu der beim letzten Mal mehr als 200 000 Besucher kamen, »eine der führenden Fachmessen für Architektur und einer der wichtigsten Branchentreffs der europäischen Bauwirtschaft«.

Ab ▷ S. 84 informieren wir über Aussteller, die sich auf der BAU präsentieren.

Fachreise nach Xiamen

Bereits zum 4. Mal organisiert der Natursteinfachjournalist und **Naturstein**-Mitarbeiter Robert Stadler (Zürich) eine Fachreise nach China. Im Mittelpunkt steht der Besuch der Fachmesse »Xiamen Stone Fair 2009« (6. bis 9. März 2009) und die Besichtigung von Steinbrüchen und Verarbeitungswerken in der bedeutendsten Natursteinregion Chinas.

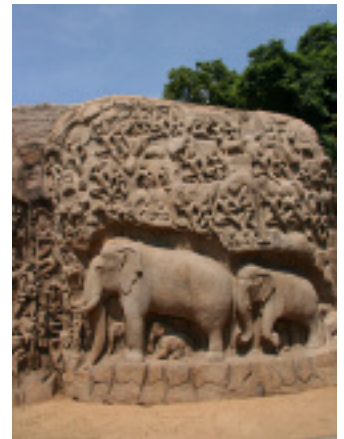
Der Preis beträgt 2 300 € (DZ, Unterkunft in 5- und 4-Sterne-Hotels). Reiseterrmin: 28. Februar bis 10. März 2009 mit Verlängerungsmöglichkeit. Beschränkte Teilnehmerzahl. Anmelde-termin: 22. Dezember 2009.

Kontakt:
Tel. 00 41 / 4 44 80 03 40
robert.stadler@vtxmail.ch

Leserreise und Messe

Vom 20. bis 22. Februar 2009 findet im südindischen Chennai (früher Madras) die 4. IMMA Stone Fair statt. In drei Hallen mit insgesamt mehr als 10 000 m² Fläche bilden Grabmale den Ausstellungsschwerpunkt.

Veranstalter der seit 2003 alle zwei Jahre stattfindenden Messe ist die Indian Monument Manufacturers Association (IMMA). In dem Verband indischer Grabmalproduzenten sind rund 100 Mitgliedsfirmen organisiert. Nach Angaben der IMMA soll die Messe eine Brücke schlagen zwischen einzigartigen Toten-Denkmalern der Vergangenheit, beispielsweise dem Taj Mahal, und moderner Grabmalgestaltung. Den Messestandort hat die IMMA bewusst gewählt: Chennai ist die Hauptstadt des indischen Bundesstaats Tamil Nadu, in dem rund 75 % der indischen Grabmale produziert



In Indien gibt es einiges zu sehen ...

werden und anschließend fast ausschließlich in den Export gehen. Hier werden auch viele Materialien für die Grabsteinfertigung gewonnen.

Naturstein veranstaltet mit Unterstützung der IMMA eine Leserreise u. a. zur Messe (siehe ▷ S. 52 und Beilage!)

Kontakt:
www.immaonline.com

Granit ist gesund, ganz sicher

Jetzt ist es amtlich: Von Granit geht keine überdurchschnittliche Strahlung aus, somit ist er auch nicht gesundheitsschädlich. Das ist das Ergebnis einer Studie, die das Marble Institute of America in Auftrag gegeben hatte. Anlass war eine rufschädigende Werbekampagne in US-amerikanischen Medien, in deren Rahmen u. a. behauptet worden war, von Granit ausgehende Radioaktivität könne die Gesundheit gefährden (**Naturstein** 09/2008 ▷ S. 16).

Das unabhängige Institut »Environmental Health & Engineering«, hat mehr als 400 Tests an 114 Graniten vorgenommen, darunter auch solche, die in Medienberichten als problematisch eingestuft worden waren. Ergebnis: Keine einzige Platte erreichte den durchschnittlich in den USA vorherrschenden Radon-Wert. Die Strahlung lag durchweg unter 0,3 mSV. Die-

sen Wert beurteilt die EU als absolut unbedenklich für die menschliche Gesundheit. Die untersuchten Sorten werden für rund 80 % der jährlich in den USA produzierten Arbeitsplatten verwendet.

Ruf soll gerettet werden

Die »Anti-Granit-Kampagne« in den amerikanischen Medien hatte bei Granithändlern und Produzenten weltweit Sorge hervorgerufen. Die internationale Naturwerksteinindustrie hat laut Internazionale Marmi e Macchine Carrara insgesamt rund 750 000 \$ für die aktuelle Studie und die »Pro Granit«-Kampagne des MIA zur Verfügung gestellt. Ca. 150 Unternehmen aus der ganzen Welt haben schon gespendet. Weitere Spenden sind willkommen.

Kontakt:
www.marble-institut.com

Urteil über Kinderarbeit

Gemeinden fehlt die Zuständigkeit zum Erlass von Friedhofszustimmungen, nach denen nur Grabmale aufgestellt werden dürfen, die nachweislich in der gesamten Wertschöpfungskette ohne ausbeuterische Kinderarbeit im Sinne der Konvention Nr. 182 der Internationalen Arbeitsorganisation hergestellt worden sind. Dies entschied das Oberverwaltungsgericht Rheinland-

Pfalz in Koblenz. Die Gemeinden könnten nur Angelegenheiten mit einem spezifisch örtlichen Bezug regeln. Ein solcher fehle aber bei der Bekämpfung von Kinderarbeit. Wir berichten ausführlich ab ▷ S. 46.

Urteil vom 6. November 2008, Aktenzeichen: 7 C 10771/08.OVG

Sieger im PLW ermittelt

Am 8. November fand in Mainz der diesjährige Praktische Leistungswettbewerb (PLW) der Steinmetz- und Steinbildhauerejugend statt, aus dem insgesamt vier Sieger hervorgingen. Bei den Steinmetzen erreichte Robert Rose aus Thüringen den ersten Platz, gefolgt von Chris-

tin-Elisabeth Uhlig aus Sachsen. Dritter wurde Philip Sartorius aus Baden-Württemberg. Bei den Bildhauern gab es nur einen Sieger. Gewonnen hat Johanna Menningen aus Niedersachsen.

Wir berichten ausführlich in unserer Januar-Ausgabe.



So sehen Sieger aus (v. l. n. r.): Robert Rose, Christin-Elisabeth Uhlig, Philip Sartorius und Johanna Menningen

Berichtigung

Im Artikel »Das Leben nach dem Toooooo« (**Naturstein** 10/2008 ▷ S. 122) ist uns leider ein Fehler unterlaufen. Die Initiative für den HSV-Fanfriedhof ging **nicht von der Friedhofsgärtner Genossenschaft Hamburg aus**, sondern von

Friedhofsgärtner Lars Rehder und Steinmetzmeister Bert Ulrich Beppler. Letzterer hat später **Dipl.-Ing. Frido Röhrs** mit ins Boot geholt und danach die Verwaltung des Hauptfriedhofs und den HSV angesprochen.

KURZINFO IN EIGENER SACHE:

Wir würden ja so gerne...

... noch mehr Meldungen und Berichte in **Naturstein** veröffentlichen, aber wir folgen festen Vorgaben für das redaktionelle Volumen. Deshalb präsentieren wir Ihnen auf www.natursteinonline.de Beiträge, die wir aus Platzgründen nicht ins Heft bringen können. Klicken Sie rein! Außerdem sollten Sie unseren kostenlosen Newsletter bestellen. Sie erhalten dann alle zwei Wochen Zusatzinfos per Mail!

Kulturerbe Handwerk

Am 31. Oktober fand in der Dombauhütte St. Maria zur Wiese in Soest eine von der HwK Dortmund und dem ZDH anberaumte Sitzung statt. Thema war das »Übereinkommen zur Bewahrung des immateriellen Kulturerbes« der UNESCO von 2003. Als immaterielles Kulturgut werden u. a. handwerkliche und technische Fähigkeiten bezeichnet. Deutschland ist dem Abkommen bisher noch nicht beigetreten. Auf dem Treffen wurde eine Partnerschaft zwischen der Soester Dombauhütte und der Universität Paderborn und speziell dem neuen Lehrstuhl für »materielles und immaterielles Kulturgut UNESCO« ins Auge gefasst. Im Gespräch ist u. a.,



Jürgen Prigl, Dombaumeister und EACD-Präsident

dass Studenten Projektarbeiten in Soest absolvieren. »Das Handwerk erfährt durch diese wissenschaftliche Begleitung eine Aufwertung«, so Dombaumeister und EACD-Präsident Jürgen Prigl. »In unserer Bauhütte wird das immaterielle Kulturgut tagtäglich manifest«.

Stonemart in Jaipur

Vom 8. bis 11. Januar 2009 findet im indischen Jaipur die internationale Natursteinmesse Stonemart 2009 statt. Vor zwei Jahren haben sich 355 Unter-

nehmen in Jaipur präsentiert, davon 58 aus dem Ausland.

Kontakt:
www.stonemart-india.com

Stonetech in Shanghai

In Shanghai findet vom 15. bis 18. Februar die 16. internationale Steinfachmesse Stonetech 2009 statt. In diesem Jahr kamen rund 57 636 Besucher nach Shanghai. Vertreten waren 898 Aussteller aus 27 Ländern. Auch für die 16. Stonetech besteht die Möglichkeit zur Vorregistrierung (weitere Infos: www.stonetechfair.com/e-stonetech/index.asp). Unter allen Besuchern, die sich bereits im

Vorfeld der Messe anmelden, verlost die Messegesellschaft einen Aufenthalt für zwei Nächte in einem Fünf-Sterne-Hotel. Zuständig für die Beteiligung aus Deutschland, Österreich und der Schweiz ist die Firma Marebo Messe Marketing.

Kontakt:
www.stonetech.merebo.com

Grabmale gefragt

Der LIV Baden-Württemberg lobt wieder den Gestaltungswettbewerb Grabzeichen aus. Bis 31. Januar 2009 können Arbeiten eingereicht werden. Informationen, Richtlinien und Anmeldeformulare können über

den LIV oder seine Internetseite bezogen werden.

Kontakt:
LIV Baden-Württemberg
Tel.: 0 71 31/93 58-0